

ERDWÄRMESONDENANLAGE (EWS)

Ansuchen um Wasserrechtliche Bewilligung im Rahmen des Anzeigeverfahrens



Dieses Ansuchen inkl. aller Beilagen ist in 3-facher Ausfertigung an die zuständige Bezirkshauptmannschaft / das zuständige Magistrat zu versenden.

1. An die Bezirkshauptmannschaft / das Magistrat

--

2. Antragsteller/ in

Name	
Adresse	
Telefon / E-Mail	

3. Geologe / Hydrogeologe

Unternehmen	
Name	
Adresse	
Telefon / E-Mail	

4. Bohrunternehmen

Unternehmen	
Name	
Adresse	
Telefon / E-Mail	

5. Projektant / Installateur

Unternehmen	
Name	
Adresse	
Telefon / E-Mail	

Projektverantwortliches Unternehmen:	
---	--

6. Anlagenstandort¹

Hiermit wird die Errichtung einer Wärmepumpe mit Erdsonden auf folgendem Standort zur Anzeige gebracht.

Gemeinde		Adresse	
GST-Nr.		KG-Nr.	

¹ Sind mehrere Grundstücke vom gegenständlichen Vorhaben betroffen sind diese miteinzutragen oder auf einem Beiblatt aufzuführen.

7. Berührte fremde Rechte gemäß Anhang 1

Im Umkreis von 250 m um die geplante Erdwärmesondenanlage befinden sich:					
Schutz und Schongebiete	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Grundwassernutzungen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Quellen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Erdwärmesondenanlagen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Quellwassernutzungen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja			

8. Geologie und Hydrogeologie am Sondenstandort (auszufüllen vom Hydrogeologen)

Zu erwartender Untergrundaufbau ²			
bis		m:	
bis		m:	
bis		m:	
bis		m:	
Wärmeleitfähigkeit am Sondenstandort in W/(m*k)			Grundwasserströmungsrichtung
Erwarteter Grundwasserspiegel in m unter GOK			
Mächtigkeit der Grundwasser führenden Schicht ³ in m			
Ist am Sondenstandort mit instabilen Untergrundverhältnissen zu rechnen?			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Ist am Sondenstandort mit Sulfatkarst (Gipskarst, etc) zu rechnen?			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Ist am Sondenstandort mit artesisch gespannten Grundwässern zu rechnen?			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Ist am Sondenstandort die Erschließung brennbarer Gase möglich?			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Muss die mögliche Bohrtiefe von vorneherein begrenzt werden?			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Ist mit Grundwasserstauern / Tonen zu rechnen?			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Ist am Sondenstandort mit Bergbau und Stollenanlagen zu rechnen?			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Tiefenbegrenzung für die Erdsonden in m:			
Geplante bohrtechnische Sicherheitsmaßnahmen ² :			

² Soweit der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreicht sind weitere Angaben auf einem Beiblatt miteinzureichen.

³ Die Durchörterung eines Grundwasserstauers zwischen Grundwasserstockwerken ist nicht zulässig.

9. Ermittlung des Energiebedarfes

Betriebsweise: <input type="checkbox"/> monovalent <input type="checkbox"/> bivalent - weitere Wärmequellen:			
<input type="checkbox"/> Warmwasserbereitung mittels Wärmepumpe <input type="checkbox"/> andere Wärmequelle:			
Vorlauftemperatur Solekreis in °C		Vorlauftemperatur Heizkreis in °C	
Rauminnentemperatur in °C		Badezimmertemperatur in °C	
Erforderliche Heizleistung ⁴ in kW		Jahresbetriebsstunden Heizen in h/a	
Erforderliche Kühlleistung in kW		Jahresbetriebsstunden Kühlen in h/a	
Leistung Warmwasserbereitung in kW		Jahresbetriebsstunden der WP in h/a	

⁴ Gemäß Heizlastberechnung nach ÖNORM 12831.

10. Beschreibung der geplanten Bohrung und Verpressung

Bohrverfahren		Endbohrdurchmesser in mm	
Verpressmaterial ⁵		Mischungsverhältnis ⁶	
Verwendete Zusätze bei Spülbohrung ⁷			

⁵ Es dürfen nur Frost-Tau-Wechsel beständige Verpressmaterialien zum Einsatz kommen.

⁶ Das Mischungsverhältnis der Verpresssuspension ist bei Verwendung einer Bentonit-Zement-Mischung in kg Wasser : kg Bentonit : kg Zement anzugeben und bei Verwendung einer Fertigmischung in kg Wasser : kg Mischung. Bei der Verwendung von Fertigmischungen ist das Datenblatt mit Angaben zum erforderlichen Mischungsverhältnis und das Zertifikat mit dem Nachweis der Frost-Tau-Wechsel-Beständigkeit an dieses Formular mitanzuhängen.

⁷ Die Verwendung organischer Spülungszusätze ist aufgrund der Verkeimungsgefahr nicht zugelassen.

11. Beschreibung der geplanten Erdwärmesonden

Bemessung der Erdwärmesonden erfolgt nach dem ÖWAV-Regelblatt 207-2.

Spez. Entzugsleistung in Watt / Bohrmeter		Gesamtbohrmeter	
Abstand EWS zu Grundstücksgrenze in m		Abstand zw. EWS ⁸ in m	
Erdsondentyp: <input type="checkbox"/> Simplex <input type="checkbox"/> Duplex <input type="checkbox"/> 40 mm <input type="checkbox"/> 32 mm			
<input type="checkbox"/> Anderer Sondentyp:			
Werkstoff und Nenndruckstufe (PN) der EWS:		Anzahl an EWS	

Verlegung der Erdsonden: <input type="checkbox"/> bis in den Technikraum <input type="checkbox"/> in einen Schacht mit Sammelleitung			
<input type="checkbox"/> Andere Variante:			
Frostschutzmittel in der Sole ⁹		Konzentration des Frostschutzmittels in %	

⁸ Sofern Sondenabstände geringer als 10 m nicht vermieden werden können, sollte gemäß ÖWAV Regelblatt 207-2 ein Zuschlag für die Jahresbetriebsstunden (vgl. ÖWAV RB 207-2 Abbildung 14) berücksichtigt werden.

⁹ Das Frostschutzmittel muss die Wassergefährdungsklasse ≤ 1 aufweisen.

12. Technische Beschreibung der Wärmepumpe

Hersteller/ Fabrikat/ Type		Automatische Drucküberwachung im Solekreislauf vorhanden? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Verwendetes Kältemittel		Entzugsleistung aus Erdreich in kW
Heizleistung bei B0/W35 in kW		Elektrische Leistungsaufnahme in kW

13. Beizulegende Unterlagen

Beachte: Alle Höhenangaben sind in m.ü.A. einzutragen.

- Technischer Bericht**
- Aktueller Grundbuchauszug**
- Geologischer- und Hydrogeologischer Bericht**
- Wärmebedarfsberechnung** (gemäß ÖNORM 12831)
- Nachvollziehbare Bemessung der erf. Erdwärmesondenlänge** (gemäß ÖWAV Regelblatt 207-2) auf Basis des errechneten Wärmebedarfs und der geologischen Angaben zum Standort
- Übersichtslageplan** (Maßstab 1:25.000 bis 1:50.000) mit Eintragung der beantragten Anlage.
- Katasterlageplan** (Maßstab 1:1.000 bis 1:2.500)
 - der beantragten Anlage
 - Erdwärmegewinnungsanlage/n
 - Grund- und Quellwassernutzungen
 - Darstellung der Grundwasserströmungsrichtung
- Detaillageplan** (Maßstab 1:100 bis 1: 500) mit Darstellung der gesamten Erdwärmesondenanlage
 - Sonden mit Sperrmaßen zu den Grundgrenzen und zu Gebäudeecken
 - Verlauf der Horizontalanbindung bis zur Wärmepumpe inkl. Verlegetiefe
 - Verteilerschacht soweit vorhanden
- Ausbauplan der Tiefensonde / n** (Maßstab 1:20 bis 1:50)
 - Schnitte der Erdsonden
 - Darstellung des erwarteten Bodenaufbaus
 - Sondenkopfausbildung
 - mittlerer Grundwasserstand
 - geplante Sondenabdichtung im Bereich von angebohrten Grundwasserstauern
- Schematische Anlagendarstellung**
 - Sicherungseinrichtungen
 - Kontrolleinrichtungen
 - Messeinrichtungen
 - Ventil für Probeentnahme kurz vor dem Verdichter
- Datenblätter**
 - Technisches Datenblatt der Wärmepumpe
 - Bauartenbestätigung der Wärmepumpe nach ÖNORM M 7755-2
 - Sicherheitsdatenblatt Wärmeträgermedium
 - Bei fertig gemischten Verpressmaterial – Gutachten über Frost-Tau-Wechsel-Beständigkeit
- Selbstverpflichtender Auflagenkatalog**
 - Auflagen für die Errichtung der Anlage unterschrieben vom Projektverantwortlichen Unternehmer.
 - Auflagen für den Betrieb der Anlage unterschrieben vom Antragsteller / Bauherren

Die Anlage wird bis spätestens __.__.____ fertiggestellt. Die Fertigstellung wird der Behörde vom Antragsteller schriftlich mittels Formblatt zur Fertigstellungsmeldung angezeigt.

Zu unterfertigen vom Antragsteller/ in (Ort, Datum, Unterschrift)
Zu unterfertigen vom Projektverantwortlichen Unternehmen (Ort, Datum, Unterschrift)

